

23.03.2011

Dr. med. Mechthild Pies neue Ärztliche Leitung des Sozialpädiatrischen Zentrums am Klinikum Frankfurt Höchst

Das Sozialpädiatrische Zentrum (SPZ) am Klinikum Frankfurt Höchst steht seit Anfang dieses Jahres unter einer neuen ärztlichen Leitung. Mit Dr. med. Mechthild Pies setzte sich die langjährige Oberärztin des SPZ und Stellvertreterin von Dr. med. Marita Gehrke im Auswahlverfahren durch.

1968 in Mendig (Rheinland-Pfalz) geboren, studierte Dr. med. Mechthild Pies zunächst an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz Medizin (1987-1994). Ihre kinderärztliche Ausbildung absolvierte sie an der Kinderklinik Kemperhof in Koblenz (1994-1999), ihre Weiterbildung zur Kinderneurologin an der Uniklinik in Mainz (1999–2001). 2001 wechselte sie ins SPZ des Klinikums Frankfurt Höchst.

Die neue ärztliche Leiterin sieht die größte Stärke des SPZs in der Multiprofessionalität ihres Teams: „Verschiedene Berufsgruppen arbeiten im SPZ Hand in Hand. Das ist toll! Wir beziehen diagnostisch und therapeutisch auch die Familien möglichst eng mit ein. Durch chronisch kranke Kinder sind viele Familien psychoemotional hoch belastet. So sehen wir über die medizinisch-therapeutische Versorgung hinaus unsere Aufgabe darin, die Familien im oftmals schwierigen Akzeptanzprozess zu begleiten und zu stärken.“ In enger Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendmedizinischen Zentrum sollen in den kommenden Jahren die Angebote für entwicklungsbedrohte Kinder sowie das ambulante kinder- und jugendpsychiatrische Spektrum weiter ausgebaut werden. „Ich bin überzeugt, dass gute medizinisch-therapeutische Qualität auch langfristig mit effektiver Wirtschaftlichkeit einhergehen wird. Hierfür ist die hohe Patientenzufriedenheit ein wichtiger Garant“, unterstreicht Dr. med. Mechthild Pies.

Das Sozialpädiatrische Zentrum (SPZ) Frankfurt Höchst ist eine interdisziplinär arbeitende Einrichtung zur ambulanten Versorgung von Kindern und Jugendlichen, die von Entwicklungsstörungen oder Behinderungen bedroht oder betroffen sind. Vom frühen Säuglingsalter an werden Kinder und Jugendliche mit Auffälligkeiten und Störungen aus allen Teilbereichen der Entwicklung betreut. Im multiprofessionellen Team arbeiten neurologisch tätige Kinderärzte, Psychologen, Heil- und Sozialpädagogen, Logo- und Motopäden, Physio- und Ergotherapeuten sowie Kinderkrankenschwestern und Arzthelferinnen eng zusammen. Es erfolgt eine umfangreiche Diagnostik und Einleitung einzel- oder gruppentherapeutischer und rehabilitativer Maßnahmen.

Klinikum Frankfurt Höchst GmbH
Gotenstraße 6 – 8
65929 Frankfurt am Main
Telefon +49 69 3106-0
Telefax +49 69 3106-3030
Internet: www.KlinikumFrankfurt.de
UST-IDNR.: DE 815 124 730

Geschäftsführer
Ralph Freiherr von Follenius
Dr. med. Christof Kugler
Aufsichtsratsvorsitzende
Dr. Manuela Rottmann
Handelsregister HRB 77741
Amtsgericht Frankfurt am Main

Bankverbindungen
Frankfurter Sparkasse
Konto 60 10 05 (BLZ 500 502 01)
SWIFT-BIC: HELADEF 1822
IBAN: DE19500502010000601005
Postbank Frankfurt am Main
Konto 94 70 609 (BLZ 500 100 60)

Das SPZ Frankfurt Höchst ist in drei oberärztlich geleitete Abteilungen mit den Schwerpunkten Neuropädiatrie, Bewegungsstörungen und psychosoziale Auffälligkeiten aufgeteilt. So ist eine effektive Behandlung mit hoher fachlicher Kompetenz gewährleistet. In die Abteilung für Bewegungsstörungen ist eine Botulinumtoxinsprechstunde integriert, und in der Abteilung für Neuropädiatrie werden viele epilepsiekranke Kinder und Jugendliche betreut.

Von zentraler Bedeutung sind die begleitende Elternberatung sowie die psychosoziale Integration. Daher bietet das SPZ diagnosebezogene Elternberatungsgruppen an und kooperiert mit niedergelassenen Ärzten und Therapeuten, Kindergärten, Schulen und Frühförderstellen am Heimatort der Patienten.



Dr. med. Mechthild Pies, Ärztliche Leitung des Sozialpädiatrischen Zentrums am Klinikum Frankfurt Höchst.